

(WISSENS)PORTALE

Begriff

„Der Begriff Portal bezeichnet einen zentralen Einstiegs- und Navigationspunkt, der dem Anwender Zugang zu einem virtuellen Angebotsraum bietet und ihn auf weiterführende Informationen ... lenkt. Man unterscheidet Internet - bzw. Web-Portale und Unternehmensportale. (1)“

Web-Portale

sind Web-Seiten (Sites), entstanden aus Aggregatoren (die verschiedene Inhalte zusammenfassen) und Suchdiensten.

Die Navigation erfolgt über die Eingabe von Stichworten bzw. Verweise (**Hyperlinks**). Portale sind informationsorientiert (Wissensportale) und unterscheiden sich dadurch von transaktionsorientierten elektronischen Märkten. Man unterscheidet:

- **Horizontale Portale** mit weitgefächertem Angebot von Informationen, z.B. Nachrichten, Börsenkurse, Bildung, Unterhaltung, Reisen. Bekannte horizontale Portale „Megaportale“ sind: Yahoo, Lycos, Excite, ...
- **Vertikale Portale** („Vortals“) konzentrieren sich auf bestimmte Themengebiete und sind auf eine Interessengemeinschaft, eine sog. Community, ausgerichtet, z.B. supply chain management, Chemie-industrie etc.

Unternehmensportale

sind auf die spezifischen Bedürfnisse eines Unternehmens ausgerichtet (Intranet). Das Angebotspektrum umfasst darüberhinaus häufig Zugriffe auf kundenseitige Extranets sowie elektronische Marktplätze mit einschlägigen Angeboten. Sie sind häufig auf die spezifischen Rollen von Mitarbeitern (z. B. Einkäufer) „personalisiert“ => enterprise portals oder enterprise information portals (EiPs) (2).

Quellen:

(1) Fricke, Markus, Portal, in: Mertens, Peter (Hrsg.): Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Aufl., Berlin et. al., 2001, S. 371f

(2) Computerwoche 44/2000, S. 35f